

04.12.2012

Spezielles Jahr für Francesco Gabriele

Die Jahresbilanz von Francesco Gabriele lässt sich sehen: 29 Spiele, davon 23 Siege. Als Trainer des FC Baden und dann der AC Bellinzona liegt sein Schnitt bei 2,44 Punkten pro Spiel.



Zieht man nur die Spiele seit der Berufung von Francesco Gabriele zum Trainer der AC Bellinzona in Betracht, sind die Tessiner Nummer 1 in der Challenge League. (Keystone)

Jung und erfolgreich, das ist Francesco Gabriele. Der 35-Jährige darf auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Seine persönliche Punktebilanz liegt bei 2,44 Punkte pro Spiel seiner Mannschaften. Als Unbekannter begann er das Jahr beim Erstliga-Verein FC Baden, der unter seiner Leitung 15 seiner 18 Treffen für sich zu entscheiden vermochte. Nach seiner Berufung ins Traineramt bei der AC Bellinzona ging es im gleichen Stil weiter: 8 Erfolge in 11 Partien in der Challenge League. Seine persönliche Bilanz des Jahres 2012 beläuft sich somit auf: 23 Siege, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen in insgesamt 29 Partien.

«Also ganz ehrlich: ich halte keine Buchhaltung in dieser Angelegenheit. Aber natürlich bin ich mir bewusst, dass die Niederlagen in diesem Jahr nicht zur Gewohnheit geworden sind», gibt der italienische Techniker mit einem Lachen zu, ohne zu verhehlen, dass er es im Jahr 2013, wenn möglich, noch besser machen will. «Der Trainer der AC Bellinzona muss ehrgeizig sein und seinen Blick immer nach oben richten», rechtfertigt der Trainer, der den Umschwung beim Tessiner Verein herbeigeführt hat. Zieht man nur die 11 Runden seit seiner Ernennung zum Trainer beim Tessiner Hauptortverein in Betracht, d.h. seit Ende August, ist er mit der AC Bellinzona mit 25 Punkten Nummer 1 in der Challenge League, vor dem eigentlichen Leader, dem FC Aarau (23), und dem FC Wil (23). «Dies ist aber vor allem das Verdienst des Vereins und dessen Spieler», nimmt sich Francesco Gabriele zurück. «Jeder hat begriffen, dass nur die Arbeit zur erforderlichen Konstanz auf hohem Niveau führt.»

Ein einziges Spiel mit Mitwirkung von Yakin

Bei den 11 Partien, die die ACB unter der Regie von Francesco Gabriele bestritten hat, war Hakan Yakin nur ein einziges mit von der Partie. Und dies war anlässlich des ersten Spiels des jüngsten Trainers der Swiss Football League auf der Trainerbank von Bellenz. Das Spiel vom 3. September wurde zudem noch verloren (gegen den FC Aarau). «Seine Knieverletzung setzte ihn zweieinhalb Monate lang ausser Gefecht», kommt Francesco Gabriele gewissen taktisch-polemischen Andeutungen zuvor. In den beiden letzten Spielen rückte Yakin wieder ins Kader, ohne jedoch zum Einsatz zu kommen. «Fünf oder sechs Trainingseinheiten genügen nicht, um wieder in den Rhythmus zu kommen. Und dazu muss man noch sagen, dass es der Mannschaft sehr gut lief. Ich bin natürlich nicht für einen Spieler verantwortlich, sondern für eine ganze Mannschaft», bekräftigt Francesco Gabriele, um alsdann klar zu stellen, dass Hakan Yakin «bei 100% seines Leistungsvermögens zweifelsohne eine Verstärkung für uns ist. Ich hoffe natürlich, dass er im Frühling so weit sein wird.» (db)